



Foto: Archiv

## Wenn's mal wieder länger dauert..

*Mit der Änderung des Transportalters werden Milchviehbetriebe vor neue Herausforderungen gestellt. Denn seit dem 1. Januar 2023 dürfen Kälber erst ab einem Alter von 28 Tagen innerhalb Deutschlands transportiert werden.*

**D**ie neue Verordnung wird für Milchkuhhalter, Händler und Kälbersowie Bullenmäster Konsequenzen mit sich bringen. Eines sollte man aber bei der ganzen Diskussion nicht vergessen: Kälber sind DIE Grundlage für die Rind- und Kalbfleischproduktion! Bisher lag ein wesentlicher Teil der Aufzucht der Kälber direkt beim Kälbermäster. Mit der Erhöhung des Transportalters werden allerdings zwei wesentliche Wochen zu Beginn der Auf-

zucht in den Milchviehbetrieb verlagert. Um für Mäster ein gutes Ausgangsmaterial bereitzustellen, müssen sich Milchviehhalter zukünftig noch intensiver mit der Aufzucht der Bullenkälber befassen.

Die Mehrzahl der Milchviehbetriebe wird zusätzliche Kälberplätze schaffen müssen, um die bei den Bullen-/Kreuzungskälbern um mind. 14 Tage verlängerte Aufzucht umsetzen zu können. Das bedeutet neben Investitionen

Kostenstelle	Kosten Pro Kalb in € -
MAT, Milch	5-50
Arbeit	15-30
Stallplatz	0-30
Futter	0-1,5
Einstreu	1,5
Summe	?

*(Stefan Neumann, Koesling-Anderson, 10/21)*

*Die angegebenen Spannen machen deutlich: Wer die tatsächlichen Mehrkosten bestimmen will, muss auf eigene Daten zurückgreifen, denn mit Durchschnittswerten kann man schnell daneben liegen.*

in die Unterbringung auch mehr Arbeit und Futter. Kalkuliert man die 14 Tage zusätzlich im Betrieb mit nur ca. 3 €/Kalb pro Tag, ist man schnell bei Mehrkosten von 45 bis 50 €. Diese werden von den Marktpartnern langfristig nur mitgetragen, wenn das »Verkaufskalb« von guter Qualität ist.

Das durchschnittliche Vermarktungsgewicht liegt aktuell bei ca. 50 bis 55 kg bei durchschnittlich 19 LT (Angaben aus dem Kälberhandel). Zukünftig werden die

